

**Gemeinsame Gebetszeit**  
**Freitag, 25.12.2020 Weihnachten**



**Im Anfang war das Wort**  
*(Joh 1,1)*



*Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Oder sie entzünden die Kerzen am Weihnachtsbaum. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:*

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Zur Einstimmung:** *Vielleicht möchten Sie heute zu Beginn der Gebetszeit das Lied „Vom Himmel hoch da komm ich her (GL 237) singen.*

<https://www.youtube.com/watch?v=BFvEh0MW7Pw>

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein; das soll eur Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not; er will eur Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

*Auch und vielleicht ganz besonders heute will Gott Sie ganz persönlich ansprechen, wenn Sie jetzt das Evangelium lesen.*

### **Evangelium**

(Joh 1,1-18)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. <sup>2</sup>Dieses war im Anfang bei Gott. <sup>3</sup>Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. <sup>4</sup>In ihm war Leben und das Leben war das Licht der

Menschen. <sup>5</sup>Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. <sup>6</sup>Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. <sup>7</sup>Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. <sup>8</sup>Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

<sup>9</sup>Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. <sup>10</sup>Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. <sup>11</sup>Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. <sup>12</sup>Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, <sup>13</sup>die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. <sup>14</sup>Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. <sup>17</sup>Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. <sup>18</sup>Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

<sup>15</sup>Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. <sup>16</sup>Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Weg, wenn in menschlichen Beziehungen nicht das Wesentliche bzw. das Menschsein, sondern das Glück, das so wechselhaft ist, das letzte Wort hat? Das Weihnachtsfest zeigt, wie uns notwendig das himmlische Licht, wenn wir eine sichere Zukunft bauen wollen, die durch Leben und Friede geprägt ist.

Es ist Weihnachten! „O du fröhliche, o du selige“, singt am heutigen Hochfest die Christenheit, auch wenn der Gemeindegottesdienst wegen der Pandemie ausfallen muss. Trotzdem hat das Herz seine Lieder und preist auch stimmlos die Größe des Herrn. In der Tiefe unseres Herzens hören wir den geborenen Heiland uns sagen: „Lernt von mir!“. Damit denkt er nicht zuerst an die Krippe, an die Hirten, an den Engelgesang, der schnell für die weihnachtliche Stimmung sorgt. Er möchte heute vielmehr auf die Tatsache aufmerksam machen, dass er, das ewige Wort des Vaters, Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat. Das ist sogar der Kern der Botschaft der Kirche am heutigen Festtag. Es ist erstaunlich, dass der Heiland unser Elend nicht verschmäht. Wäre es der Fall, so hätte er auf keinen Fall sein Zelt in unserer Mitte aufgeschlagen. Was würde ihn aber zur Fleischwerdung motivieren, wenn nicht die selbstlose Liebe zu Geschlecht, das in Not ist und Hilfe braucht! „Er kam hernieder“, singt das gläubige Volk. Wo die Liebe grenzenlos ist, lässt sich die Erniedrigung liebevoll ertragen.

Trotz aller Armut unseres Fleisches hat Gott uns angenommen und geschätzt. Es ist kaum zu glauben, dass er wegen uns so viel unternimmt. Sein Kommen ist belehrend. Es ermahnt dazu, auf die Liebe Gottes allein zu bauen und nicht auf das, was wankt und uns eine Identität verleiht, die gar keinen Bestand hat. Deshalb ist es für uns wichtig, dass himmlische Licht so zu erfassen, dass wir uns dem Geist Gottes öffnen und uns zu unserem wahren Status fröhlich bekennen: Kinder Gottes sind wir alle, eine Gemeinschaft, die Gott als Anfang und Ende geweiht ist! Auf dem Lebensweg ist sein Licht notwendig für Rückblick und Ausblick. Lernen wir von Gott, der nun in unserer Mitte ist, so denken wir auch daran, einander neu zu schätzen und miteinander würdig umzugehen. Der Heiland hat unter uns gewohnt, damit jeder Mensch in der Herberge unserer Zeit und unseres Herzens einen Platz findet und eine Weltgemeinschaft entsteht, die sich durch Streben nach Recht und Gerechtigkeit entschieden ist, die Finsternis zu überwinden, wo auch immer sie Freude vernichtet, Angst verbreitet, Leben bedroht. Wie schön ist es im Anfang: Es gibt Leben pur! Alles entsteht, so still, so harmonisch, so schön. Alles hat seinen Ursprung in Gott.

**Fürbitten:** *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern oder wurden uns auf andere Art zugetragen. Ergänzt durch Bitten, die wir bei „Christliche Perlen“ gefunden haben.*

- Guter Gott, wir bitten für alle, die an diesem Weihnachtsfest allein sind. Lass uns Gemeinschaft spüren, auch wenn wir nicht gemeinsam feiern können.
- Wir bitten für alle, die krank sind. Für alle, die in diesen Tagen im Krankenhaus sein müssen und deshalb Weihnachten nicht mit ihrer Familie verbringen können. Für alle in Quarantäne.
- Wir bitten für alle, die an den Feiertagen Dienst tun müssen, als Ärzte und Ärztinnen, Krankenschwestern und Pfleger, als Feuerwehrleute oder PolizistInnen und für alle, die auf andere Art für ihre Nächsten da sind.
- Wir bitten für alle, denen die Gemeinschaft fehlt.
- Gott, gib uns ein Herz wie Maria: Voller Glauben, voller Bereitschaft, deinen Sohn anzunehmen und für ihn zu wirken.
- Gott, gib uns ein Herz wie Josef, der fromm war, deinen Weisungen folgte und

das Deine bewahrte.

- Gott, gib uns ein Herz wie den Weisen aus dem Morgenland, denen kein Weg für deinen Sohn zu weit war, die ihm Anbetung darbrachten und ihre wertvollsten Geschenke.
- Gott, gib uns ein Herz voll Lob für dich wie den Engeln, die dir erfüllt von Begeisterung für die Geburt deines Sohnes die Ehre gaben.
- Gott, gib uns ein Herz voller Freude, wie den Hirten, die zu Jesus eilten und dann überall von ihm erzählten.
- Lieber Gott, heute denken wir besonders an unsere Verstorbenen, die uns in diesen Tagen so sehr fehlen. Halte du sie in deinen liebenden Händen.

*Alle Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen, können nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Segensbitte:** *gefunden auf „familien-feiern-feste.net“*

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

So segne und behüte uns der liebende Gott, der das erste Wort gesprochen hat. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Am Ende können wir gemeinsam das Lied „Freu dich, Erd und Sternenzelt“ (GL 777) singen.*

<https://www.youtube.com/watch?v=I5lhDvYxrMM>

1. Freu dich, Erd und Sternenzelt! Halleluja! Gottes Sohn kam in die Welt.  
Halleluja!

Ref.: Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren, heute uns geboren.

2. Engel zu den Hirten spricht: Halleluja, freut euch sehr und fürcht' euch nicht,  
Halleluja!

3. Hört, ihr Menschen groß und klein, Halleluja, Friede soll auf Erden sein,  
Halleluja!

**Wir wünschen Ihnen allen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!  
Das nächste Home-Gebet erscheint morgen.**